

| | | | |
|--|----------------------|--------------------------------------|--------------------------|
| Sitzungsvorlage | | Vorlage- Nr: | VO/2017/1421-51 |
| Federführend: 51 Stadtjugendamt | | Status: | öffentlich |
| Beteiligt: | | Aktenzeichen: Datum: Referent: | 28.12.2017 Haupt Ralf |
| KiTa-Offensive; Sachstandsbericht | | | |
| Beratungsfolge: | | | |
| Datum | Gremium | Zuständigkeit | |
| 01.02.2018 | Jugendhilfeausschuss | Kenntnisnahme | |

I. Sitzungsvortrag:

Am 31.08.2017 wurden durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration endlich die Förderrichtlinien für das 4. Sonderinvestitionspaket veröffentlicht. Leider brachten diese nicht ganz die zunächst in Aussicht gestellte Förderkulisse. Nachstehend werden die grundlegenden Förderkriterien dargestellt:

1. Gefördert werden zuwendungsfähige Ausgaben für Investitionen **zur Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze; zusätzlich bedeutet grundsätzlich neue Plätze bzw. Plätze, welche ohne die Erhaltungsmaßnahmen im Zeitraum der Gültigkeit der Förderrichtlinie ersatzlos wegfallen würden;**
2. Die Begrenzung auf zusätzliche Plätze bedeutet auch, dass für die Projekte, die eine Generalsanierung oder einen Ersatzneubau zum Inhalt haben, zunächst ein Gutachten über den Zustand der Gebäude in erstellt werden muss. Für die Maßnahmen der Kindergärten St. Johannes, St. Anna und Jean Paul wurden diese Gutachten beauftragt. Ob die vorgenannten Maßnahmen nach dem 4. SIP gefördert werden können ist derzeit noch offen und kann erst nach Vorlage der Gutachten geklärt werden.
3. Die Höhe der Förderung aus dem Sonderinvestitionsprogramm beträgt 35% zusätzlich zur regulären FAG-Förderung, begrenzt auf insgesamt maximal 90%. Für Bamberg bedeutet dies bei einem FAG-Fördersatz von zuletzt 62,5%, dass die Maximalförderung mit 90% erfolgt;
4. Die Bagatellgrenze für die Fördermaßnahmen beträgt 100.000,00 €.

Das Jahr 2017 war geprägt von vielen vorbereitenden Gespräche, Abstimmungen und Klärungen. Die auf den KiTa-Gipfeln mit den Freien Trägern geplanten Projekte sind alle einige gute Schritte vorangekommen, wobei gewisse zeitliche Verzögerungen durch die Stadt Bamberg bzw. durch das Stadtjugendamt nicht beeinflusst werden konnten und können. Neu in der Liste dazugekommen sind die Projekte auf dem Festplatzgelände am Ochsenanger in Gaustadt sowie der Einbau einer zweiten Kindergartengruppe im Kath. Bildungszentrum Am Oberen Stephansberg. Bei letzterer Maßnahme muss aufgrund der nach und nach entstandenen Einrichtung nun ein räumliches Gesamtkonzept erstellt werden, damit eine gut funktionierende Kindertageseinrichtung entstehen kann. Dies wurde dem Träger beim Ortstermin am 20.11.2017

auch so mitgeteilt. Eine Besichtigung zur geplanten Maßnahme mit der Regierung von Oberfranken hat Anfang Januar stattgefunden. Die Ergebnisse werden in die Planung des Architekten mit einfließen. Die diesbezüglichen Anträge der CSU- und der BA-Stadtratsfraktion sind hiermit behandelt.

Die im Rahmen der KiTa-Offensive genannten Projekte gilt es nun mit den beteiligten Trägern zur Entscheidungsreife zu bringen. Zum Stand der einzelnen Maßnahmen haben wir in der beigefügten Tabelle abgebildet, welche Maßnahmen sich in welchem Stadium der Umsetzung befinden.

Bezüglich der Möglichkeit von Provisorien konnte der Vorschlag, die Container beim Stadtarchiv zu nutzen, leider nicht umgesetzt werden. Da jedoch viele der Maßnahmen erst gegen Ende 2018 bzw. in 2019 zum Tragen kommen, ist die Verwaltung weiterhin bemüht, vorübergehende Lösungen zu finden. Der diesbezügliche Antrag der BA-Stadtratsfraktion vom 20.10.2017 ist hiermit behandelt.

II. Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt vom Sitzungsvortrag Kenntnis.
2. Die Anträge der CSU-Stadtratsfraktion vom 04.12.2017 und der BA-Stadtratsfraktion vom 20.10.2017 und 30.11.2017 sind damit geschäftsordnungsmäßig behandelt.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

| | | |
|----------|-----------|---|
| X | 1. | keine Kosten |
| | 2. | Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist |
| | 3. | Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht: |
| | 4. | Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten: |

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

Anlagen:

Antrag der CSU- Stadtratsfraktion vom 04.12.2017

Antrag der BA-Stadtratsfraktion vom 20.10.2017 und 30.11.2017

Tabelle Maßnahmen KiTa-Offensive Stand Januar 2018

Verteiler:

Vorschläge für die Schaffung zusätzlicher Kinderbetreuungsplätze bis 2020
Reihenfolge der Maßnahmen ist keine Wertung der Priorität hinsichtlich der Umsetzung

| Ifd. Nr. | Einrichtung | Anschrift / Fl.Nr. | Art d. Maßnahme | aktueller Stand | Platz- mehrung gesamt | davon | | |
|----------|-------------------------------|---|--|---|-----------------------------|--------|------|------|
| | | | | | | Krippe | KiGa | Hort |
| 1 | Wiesenhort Bug | Buger Hauptstr. 9 215/54 | Errichtung einer Kinderhortgruppe | Maßnahme umgesetzt; Betrieb läuft | 25 | 0 | 0 | 25 |
| 2 | Am Stadion | Pödeldorfer Str. 178 5045/8 | Erweiterung um 1 Kindergartengruppe | Maßnahme umgesetzt; Eröffnung ab 12/2017 | 25 | 0 | 25 | 0 |
| 3 | KiGa St. Michael | Franziskaner- gasse 4 | Errichtung einer Krippengruppe in bestehende Räumlichkeiten | Maßnahme umgesetzt, Eröffnung zum 01.01.2018 | 2 | 12 | -10 | 0 |
| 4 | An der Auferstehungskirche | Pestalozzistr. 23 5348/12 | Anbau einer Krippengruppe | Bauantrag eingereicht; Förderantrag bei RvO eingereicht; Vorzeitiger Maßnahmebeginn erteilt; Baumaßnahme läuft; Eröffnung Herbst 2018 | 12 | 12 | 0 | 0 |
| 5 | Kindergarten Waldorf | Rattlerstr. 1 169/2 | Eröffnung Waldgruppe | Standort für Bauwagen mit Amt 23, 63 und 38 erfolgt; Bauantrag eingereicht; Baugenehmigung am 18.01.2018 zu erwarten; Eröffnung der Gruppe 09/2018 | 18 | 0 | 18 | 0 |
| 6 | Jean Paul | Hegelstr. 47 5432/12 | Ersatzneubau mit 2 Krippengruppen und 3 Kindergartengruppen | Abstimmungstermin der Bauplanung u. Regierung erfolgt; Bauantrag und Förderantrag bei RvO in Vorbereitung; Ausweichgrundstück fixiert; aktuell Erstellung des Gutachtens für die Bestandsplätze | 49 | 24 | 25 | -20 |
| 7 | St. Johannes | Oberer Stephansberg 7 2405 | Generalsanierung + Erweiterung mit 2 Krippengruppen | es liegt noch keine konkrete Planung vor; Auftrag an Träger (Kath. Kirchenstiftung Unsere Liebe Frau) erfolgt; Frage der Finanzierung noch nicht abschließend geklärt, wegen Finanzierung der Bestandsplätze; aktuell Erstellung des Gutachtens für die Bestandsplätze | 24 | 24 | 0 | 0 |
| 8 | St. Anna | Ferdinand-Braun- Str. 40 4707/24, 4707/34 | Ersatzneubau mit 2 Krippengruppen und 3 Kindergartengruppen | es liegt noch keine konkrete Planung vor; Auftrag an Träger (Kath. Kirchenstiftung St. Anna) erfolgt; Frage der Finanzierung noch nicht abschließend geklärt; aktuell Erstellung des Gutachtens für die Bestandsplätze | 24 | 24 | 0 | 0 |
| 9 | Dr. Ida-Noddak-Str. | 3227/36 | Neubau KiTa mit 2 Krippen- und 2 Kindergartengruppen | Grundstück bleibt im Eigentum der Stadt; Mietvertrag mit künftigem Betreiber; Ausschreibung erfolgt; Vergabe im Stadtrat Ende Januar 2018 | 74 | 24 | 50 | 0 |
| 10 | Wildensorg | Kirchweg 3 135 | Errichtung kleine KiTa mit 1 Krippengruppe und 1 Kindergartengruppe | als Erweiterung des Bauernhofkindergarten konzipiert; Abstimmung mit Ämtern 61, 47, 23 u. Ref. 4 erfolgt; Abstimmung mit Bürgerversammlung am 25.01.2018 (Position der Vorsitzenden positiv); Planungsentwurf mit Regierung vorabgestimmt; grundsätzliche Zustimmung mit geringen Änderungsbedarfen; | 37 | 12 | 25 | 0 |
| 11 | Offizierscasino | Zollnerstr. 233 8124 | KiTa mit 3 Krippen- u. 2 Kindergartengruppen | Offizierscasino soll zur KiTa umgebaut werden; Stadtbau hat als Betriebsträger die AWO ausgewählt; erste Planentwürfe am 09.01.2018 mit Regierung abgestimmt; grundsätzliche Zustimmung zur Planung mit noch bestimmten Änderungsnotwendigkeiten; Architekt und Träger überarbeiten Planung u. Konzept | 86 | 36 | 50 | 0 |
| 12 | Kinderkrippe Zwergenträume | Buger Str. 76 8929, 8931 | Erweiterung um 1 Krippengruppe (Bedarf durch Sozialstiftung) sowie Auflassung des Fußweges zwischen Krippe und Kindergarten | Abstimmung der vorl. Planung mit Regierung -> größerer Änderungsbedarf signalisiert, gemeinsames Gespräch, auch wegen Förderung bei Regierung Mitte Februar; Projektbeginn für Sommer geplant | 12 | 12 | 0 | 0 |
| 13 | Maiselgelände | Moosstr. 46 4610 | Neubau Kinderhaus mit 3 Krippen-, 3 Kindergarten- und 1 Kinderhortgruppen | Träger (AWO) in Verhandlungen mit Eigentümer; vorhabenbezogener B-Plan eingereicht - Unterlagen liegen vor; nach abschließender Abstimmung für das Bplan- verfahren werden konkrete Pläne erstellt | 136 | 36 | 75 | 25 |
| 14 | Montessori | Lagarde-Campus 5093/3 | Neubau KiTa mit 2 Krippen- und 2 Kindergarten- und 1 Kinderhortgruppe | Ortstermin erfolgt; grundsätzliche Eignung gegeben; Auftrag zur Untersuchung d. Gebäudes wird erteilt (09-2017); erste Planungen liegen vor; Zustimmung von Regierung für grundsätzliche Planung und Förderfähigkeit liegen vor; Entscheidung in der Lenkungsgruppe Konversion steht aus | 99 | 24 | 75 | 0 |
| 15 | Kinderhort Bildungszentrum | Oberer Stephansberg 44 2000 | Einbau einer Kinderhortgruppe Übergangslösung | Beschlussfassung erfolgt; Bauantrag noch nicht eingereicht; Umbau ab Oktober - Eröffnung zum Schulhalbjahr 2017/2018; neue Voraussetzungen durch die Beantragung einer zusätzlichen Kindergartengruppe; Gesamtkonzept hinsichtlich Raum u. Pädagogik erforderlich -> dadurch förderfähige Maßnahme und Zustimmung der Regierung erforderliche; nächster Termin mit Regierung Anfang Februar | 25 | 0 | 0 | 25 |
| 16 | Bildungszentrum | Am Oberen Stephansberg 2000 | Einbau einer weiteren Kindergartengruppe | Anträge Fraktionen; Abstimmungsgespräche mit Träger und Regierung -> siehe Zi. 15 | 25 | 0 | 25 | 0 |
| 17 | Luise Scheppler | Mittelbachstr. 12 7601/6 | Ersatzneubau mit 60 Plätzen für Kindergarten und Kinderhort | B-Plan liegt aus; Bauantrag noch nicht eingereicht; FAG- Antrag in Vorbereitung; Frage der Miete aktuell in Klärung bei Amt 23/Ref. 2 und Diakonie | 35 | 0 | 40 | -5 |
| 18 | Festplatzgelände Gaustadt | Ochsenanger 515/6 | Errichtung einer KiTa mit Wohnungsbau | grundsätzl. Beschluss des Stadtrates; Abstimmung mit Träger steht an; Träger signalisiert grundsätzl. Bereitschaft; bestimmte Bedingungen noch abzuklären; | 62 | 12 | 50 | 0 |
| 19 | Kinderhort Gaustadt | Heinrich-Semlinger- Str. 9 126 | Errichtung eines Kinderhortes mit 2 Gruppen - hierdurch entstehen evtl. 25 Kindergartenplätze | es liegt noch keine konkrete Planung vor; Ausschreibungspflicht; Standortfrage aktuell in Prüfung (Festgelände); nach neuesten Planungen zusätzliche KiTa- Plätze erforderlich, daher evtl. Standort Festgelände zusätzlich zu Hortstandort auf Schulgelände | 50 | 0 | 0 | 50 |
| 20 | Sylvanensee | Dr. Martinet-Str. 32 | Sanierung Gebäude + Außenspielfläche | Sanierungen sind nicht in die Förderrichtlinie mit aufgenommen, daher wird die Maßnahme zunächst zurückgestellt | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 21 | | | Erweiterung um Nebengebäude mit Schulkindern | in Abstimmung mit dem Träger Maßnahme zurückgestellt | 7 | 0 | 0 | 7 |
| 22 | Hauptmoorwald | Hauptmoorstr. 26a 8128/2 | Generalsanierung ohne Platzmehrung | Sanierungen sind nicht in die Förderrichtlinie mit aufgenommen, daher wird die Maßnahme zunächst zurückgestellt; keine Erweiterung in Abstimmung mit Träger | 0 | 0 | 0 | 0 |

| | | | | | | |
|--------------------------------------|----|----|-----|-----|------|-----|
| 5 | 50 | 51 | FIF | SPC | 1C | zK |
| SB | BB | FB | MIC | EI | Schr | zwV |
| 04. DEZ. 2017 | | | | | | bR |
| STADT BAMBERG | | | | | | zV |
| Bereich Familie, Jugend und Senioren | | | | | | zA |
| Gleichstellungsstelle | | | | | | WW: |

Michael Froschmann | Hans-Jürgen Eichfelder | Dr. Ursula Redler | Herbert Lauer | Dieter Weinsheimer | Wolfgang Wußmann

| | | | | | | |
|--|-----|----|----|----|-------------------|--|
| Stadt Bamberg | | | | | BAMBERGER ALLIANZ | |
| Sozial-, Ordnungs- und Umweltausschuss | | | | | Stadtratsfraktion | |
| Eingang: 01. Dez. 2017 | | | | | | |
| 30 | 31 | 33 | 38 | 50 | 51 | |
| Bereichsleitung | FIF | SB | BB | | | |

 - Fraktion im Bamberger Stadtrat

An den
Oberbürgermeister der Stadt Bamberg
Herrn Andreas Starke

Rathaus Maxplatz
96047 Bamberg

Fraktionsbüro (nur Montagabend)

Grüner Markt 7
96047 Bamberg

Telefon und Telefax: 0951/203370

hier:

Dr. Ursula Redler
Jakobsberg 26

96047 Bamberg

Tel. 0170-6055599

ursula.redler@gmail.com

www.bamberger-allianz.de

EINGANG

05. Dez. 2017

STADT BAMBERG
JUGENDAMT

Bamberg, 30.11.2017

Zweite Kindergartengruppe für die KiTa der Kath. Bildungseinrichtung Stephansberg; hier: Antrag

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

aus Bürgergesprächen ist uns bekannt, dass die Kindertagesstätte der Kath. Bildungseinrichtung am Oberen Stephansberg 44 bereit wäre, eine zweite Kindergartengruppe zu eröffnen. Die räumlichen Voraussetzungen sollen mit überschaubaren Umbaumaßnahmen machbar sein und es soll auch eine entsprechende Nachfrage bestehen.

Derzeit beherbergt die Anlage der Bildungseinrichtung Stephansberg eine Kinderkrippe mit 36 Ganztagsplätzen und eine Kindergartengruppe mit 25 Ganztagsplätzen.

Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten und der Bereitschaft des Trägers könnte das Angebot um eine weitere, zweite KiGa-Gruppe erweitert werden. Die Kosten für die notwendigen Sanierungsmaßnahmen sollen sich deutlich im sechsstelligen Bereich bewegen. Nach unseren Informationen besteht der Träger allerdings darauf, dass die Erweiterung der Einrichtung im Rahmen der KiTa-Offensive perspektivisch gesichert sein muss.

Die Gründe aus Sicht der Eltern sind, dass wegen Platzmangels z.B. derzeit Geschwisterkinder nicht in den Kindergarten aufgenommen werden können. Das gilt auch für Kinder aus der Umgebung des Bildungszentrums, wenn diese nicht vorher die Kinderkrippe besucht haben. Allgemein besteht aufgrund der großen Nachfrage eine umfangreiche Warteliste für Kinder im KiGa-Alter.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, nachdem einerseits im engeren und weiteren Einzugsbereich offensichtlich Bedarf an KiTa-Plätzen besteht, andererseits der Start der vom Stadtrat beschlossenen „KiTa-Offensive“ noch zögerlich verläuft, stelle ich namens der BA-Fraktion folgenden Antrag:

1. Die Stadtverwaltung (Jugendamt) tritt an den Träger der KiTa der Bildungseinrichtung Stephansberg heran, um gemeinsam ein Konzept für die weitere Entwicklung zu erarbeiten. Das Konzept muss sich in die beschlossene KiTa-Offensive einfügen.

2. Auf der Basis dieses Entwicklungskonzepts wird die Einrichtung einer zweiten Kindergartengruppe geplant. Voraussetzung für die Einrichtung dieser Gruppe muss sein, dass sie im üblichen Rahmen bezuschusst werden kann.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, aufgrund des allgemeinen Bedarfs an weiteren KiTa-Plätzen bitten wir diesen Antrag möglichst bald und in schriftlicher Form zu beantworten.

Mit freundlichem Gruß



Dr. Ursula Redler



Weinsheimer, BA-Fraktionsvorsitzender

05.12. 2017

Christlich-Soziale Union
Fraktion des Bamberger Stadtrats

| | | | | | |
|--|-----|----|----|----|----|
| Stadt Bamberg Sozial-, Ordnungs- und Umweltreferat | | | | | |
| Eingang: 07. Dez. 2017 | | | | | |
| 30 | 31 | 33 | 38 | 50 | 51 |
| Bereichs- leitung | FIF | SB | BB | | |



Geschäftsstelle
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

Telefon
0951 / 203311

Telefax
0951 / 204713

E-Mail
csu@bnv-bamberg.de

Internet
www.csu-bamberg.de

Vorsitzender
Dr. Helmut Müller

CSU-Stadtratsfraktion · Grüner Markt 7 · 96047 Bamberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Bamberg
Herrn Andreas Starke
Rathaus Maxplatz

96047 Bamberg

Eingang Stadt Bamberg
Sekretariat OB
05. Dez. 2017

EINGANG
06. Dez. 2017
STADT BAMBERG
JUGENDAMT

Bamberg, den 4. Dezember 2017

Betrifft: Neue Kindergartengruppe am Katholischen Bildungszentrum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der CSU-Stadtratsfraktion stellen wir den folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung prüft in Zusammenarbeit mit dem Träger, ob im Zuge der „Kita-Offensive“ eine weitere Kindergartengruppe am Katholischen Bildungszentrum am Stephansberg eingerichtet werden kann.
2. Die Verwaltung berichtet in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses über den Stand der Bemühungen.

Begründung

Aus Reihen der Eltern ist an die CSU der Wunsch nach einer weiteren Kindergartengruppe an der Kinderkrippe „Bergzwerge“ mit Kindergartengruppe herangetragen worden. Die CSU-Stadtratsfraktion unterstützt dieses Ansinnen und bittet um Behandlung des Antrages.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Helmut Müller
Fraktionsvorsitzender

Anne Rudel
Stadträtin



 - Fraktion im Bamberger Stadtrat

An den
Oberbürgermeister der Stadt Bamberg
Herrn Andreas Starke

Rathaus Maxplatz
96047 Bamberg

Fraktionsbüro (nur Montagabend)
Grüner Markt 7
96047 Bamberg
Telefon und Telefax: 0951/203370
hier:
Dieter Weinsheimer, Vorsitzender
Oberer Stephansberg 42 b
Tel. 0951/ 12 9 15
ePost: weinsheimer@bnv-bamberg.de
www.bamberger-allianz.de

Bamberg, 20.10.2017

4. Sonderinvestitionsprogramm des Bundes zum Ausbau der Kinderbetreuung; hier: Anfrage

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in einem Artikel der Süddeutschen Zeitung am 19.10.17 stand zu lesen, dass „zum vierten Mal die Bundesregierung in Berlin ein Sonderinvestitionsprogramm zum Ausbau der Kinderbetreuung auf legt“. Während bisher die Bundesmillionen für zusätzliche Krippenplätze gedacht waren, werden diesmal auch Kommunen unterstützt, die neue Kindergärten bauen oder sanieren wollen. Von insgesamt 1,2 Milliarden Euro Budget bekommt Bayern bekommt 178 Millionen Euro.“

In Bamberg besteht ein großer Bedarf an Kindertagesstätten. Der Bamberger Stadtrat hat deshalb schon zu Jahresbeginn eine „KiTa-Offensive“ gestartet, in deren Rahmen bis Ende 2020 rd. 600 neue KiTa-Plätze geschaffen werden sollen.

Nun ist bekannt, dass bereits diese Kraftanstrengung nicht ausreicht, um den prognostizierten Bedarf zu decken. Auch deswegen, weil *einige der ausbauwilligen Einrichtungen von dem bisher geltenden Finanzrahmen nicht erfasst werden*. Bisher galt, dass nur Maßnahmen gefördert werden, die bis spätestens am 30.6.2018 beantragt wurden und bis Ende 2020 umgesetzt sind. Im Zuge des jetzt neu aufgelegten Programms können die Gemeinden bis August 2019 noch Geld aus dem Sondervermögen „Kinderbetreuungsausbau“ beantragen.

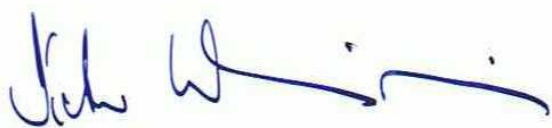
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, der Ausbau der Kindertageseinrichtungen ist eine der großen Aufgaben unserer Stadt. Wir wissen auch, dass neben der KiTa-Offensive, die frühestens ab 2019 Wirkung zeigen wird, insbesondere auch Sofortmaßnahmen erforderlich sind. Zum Beispiel ist bekannt, dass aktuell ein großer Bedarf an Kinderkrippenplätzen besteht. Dem könnte mit der Aufstellung von speziellen Containern abgeholfen werden. Angesichts der in Aussicht gestellten staatlichen Förderung in Höhe bis zu 90 Prozent, müssten auch Überlegungen angestellt werden, um eine Akut- oder Zwischenlösung für besondere Härtefälle zu finden.

Der Stadtratsfraktion „Bamberger Allianz“ ist deshalb die Beantwortung folgender Fragen wichtig:

1. Wie kann die Stadt Bamberg von dem von der Bundesregierung aufgelegten 4. Sonderinvestitionsprogramm zum Ausbau der Kinderbetreuung in Höhe von 178 Mio € (für bayerische Kommunen) profitieren?
2. Ist es möglich, dass die von *dem bisher geltenden Finanzrahmen der Stadt nicht* erfassten KiTa-Träger neu in die KiTA-Offensive der Stadt aufgenommen werden?
3. Wie kann der aktuelle Bedarf bei Kinderkrippen gemildert werden? Sind die Überlegungen für eine temporäre Containerlösung weiterentwickelt worden?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, wir bitten die genannten Fragen noch in der Sitzung des nächsten Jugendhilfeausschusses (am 16.11.17) beantworten zu lassen.

Mit besten Grüßen



Dieter Weinsheimer, BA



Dr. Ursula Redler; BA

Anlage:

SZ-Artikel v. Donnerstag, den 19. Oktober 2017

Millionen für die Kinderbetreuung

Städte und Gemeinden bekommen zusätzliches Budget vom Bund für Kita-Ausbau

München – Bayern belegt im bundesweiten Vergleich bei der Kinderbetreuung meist die hinteren Ränge, woran das liegt, bleibt ein beliebtes Streitthema. Nun geht über einigen Kommunen ein Geldregen nieder. Hier ein paar Hunderttausend Euro, dort ein paar Hunderttausend Euro mehr. Insgesamt 28 Städte und Gemeinden wurden bereits bedacht, am Mittwoch bekam die 2400-Einwohner-Gemeinde Lupburg im Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz 548000 Euro Zuschuss für zwölf neue Krippenplätze im Kinderhaus am See. Zum vierten Mal legt die Bundesregierung in Berlin ein Sonderinvestitionsprogramm zum Ausbau der Kinderbetreuung auf. Bisher waren die Bundesmillionen für zusätzliche Krippenplätze gedacht, diesmal werden auch Kommunen unterstützt, die neue Kindergärten bauen oder sanieren wollen. Insgesamt sollen mit 1,2 Milliarden Euro Budget 100000 Betreuungsplätze in Deutschland entstehen. Bayern bekommt 178 MillionenEuro.

Sozialministerin Emilia Müller und Finanzminister Markus Söder stocken damit das Investitionsprogramm des Freistaats auf. Dadurch können Städte und Gemeinden, die eine Kita bauen, bis zu 85 Prozent der förderfähigen Kosten vom Freistaat zurückbekommen. Bisher wird maximal die Hälfte erstattet. „Das Programm kommt zur rechten Zeit: Die Geburtenzahlen steigen“, sagte Müller. Mit dem Geld sollen auch inklusive Kitas ausgebaut und Flüchtlingskinder besser integriert werden. Seit Ende 2016 war das neue Sonderprogramm bekannt, einige Kommunen begannen mit der Planung. Normalerweise würden sie sich dadurch von Fördergeldern ausschließen. Das Ministerium machte eine Ausnahme. Bis August 2019 können Gemeinden noch Geld aus dem Sondervermögen „Kinderbetreuungsausbau“ beantragen. Etwa 110000 Krippenplätze gibt es im Freistaat, das reicht für 32 Prozent der Kinder, die jünger sind als drei Jahre. Damit Bayern bei der Kinderbetreuung in Rankings irgendwann besser abschneidet, laufen die bayerischen Förderprogramme weiter. Außer dem Krippenausbau unterstützt die Staatsregierung Betriebs-Kitas, Inklusionsplätze in Kindergärten und Betriebskosten von Krippen. angu